

Kölner Stadtanzeiger, 28.05.2011 / Vermisches

Websurfer aktiver als gedacht

Berlin. Neue Forschungsergebnisse widersprechen dem gängigen Mythos, das Internet trage zur Vereinsamung der Menschen bei. "Dafür haben wir keinerlei Hinweise gefunden", sagte Ludgar Wößmann vom Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo) in Berlin. Das Ifo hat sich laut Wößmann das soziale Verhalten von 18 000 Erwachsenen und 2500 Kindern in Deutschland angesehen und gefragt, ob sich Menschen, die über einen schnellen Breitbandzugang zum weltweiten Datennetz verfügen, aus Freundeskreisen, Vereinen, Kultur oder Schulen zurückziehen. Den neuen Daten zufolge ist jedoch das Gegenteil der Fall.

Erwachsene mit Internetanschluss gehen den Ifo-Studien zufolge öfter ins Kino, in Theater oder Museen und Ausstellungen als Menschen, die nicht über einen schnellen Zugang zum Internet verfügen. "Das könnte damit zutun haben, dass das Netz hilft, sich über die Programme zu informieren und Karten zu kaufen", mutmaßt Wößmann über die Gründe. Erwachsene mit einer schnellen Internetverbindung gingen zudem öfter Aus und engagierten sich häufiger ehrenamtlich.

Während die Ergebnisse den Erwachsenen eher leichte Zuwächse bei den sozialen Aktivitäten bescheinigten, wiesen die Ifo-Forscher bei den Kindern gar "deutliche" Steigerungen nach. Die Auskünfte über die sozialen Aktivitäten der Kinder beruhen dabei auf eher objektiven Angaben der Eltern. Demnach belegten Kinder, die zu Hause auf keine oder nur eine schlechte Verbindung mit dem Internet zurückgreifen könnten, im Schnitt lediglich eine Aktivität an ihren Schulen, also etwa Arbeitsgemeinschaften für Sport oder Handwerkliches. Schüler, die über einen schnellen Internetanschluss verfügten, wählten zur Überraschung der Wissenschaftler im Schnitt zwei dieser Aktivitäten.

Eine ergänzend vorgestellte Studie des Instituts TNS Infratest bescheinigt den Schulen zugleich "deutliche Mängel", wie Forscher Matthias Peterhans sagte.

So verfügten zwar neun von zehn Schulen über eine "Minimalausstattung" und damit über mindestens einen Computer und Beamer. "Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist allerdings nach wie vor von Mangel geprägt", sagte Peterhans. Nicht einmal die Hälfte der befragten Lehrer konnte berichten, dass diese Technik auch fächerübergreifend eingesetzt werde - und somit auch außerhalb des Informatikunterrichts. (dapd)

Magazin

dapd

Quelle:	Kölner Stadtanzeiger, 28.05.2011
Ressort:	Vermisches
Dokumentnummer:	KS052820116148696.7120682654

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/KSTA_KS052820116148696.7120682654%7CKSTT_KS052820116148696.7120682654

Alle Rechte vorbehalten: (c) M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG